

ZOOM-Fachvortrag
Ortsumgehung Plattling:
Ein Großprojekt steht kurz vor dem Abschluss
am 07.06.2021

Mit der Ortsumgehung Plattling im Zuge der Staatsstraße 2124 realisiert das Staatliche Bauamt Passau eine der größten Baumaßnahmen Bayerns im Staatsstraßenbau. Das Herzstück der Ortsumgehung bildet eine neue Brücke über die Isar mit einer Gesamtlänge von 606 Metern. Kurz vor Fertigstellung der Baumaßnahme informierten sich die Mitglieder der VSVI-Bezirksgruppe Niederbayern in einem Onlinevortrag über deren Entstehungsgeschichte sowie die aufwendige Planung.

Vorstandsmitglied Prof. Dipl.-Ing. Andreas Appelt, der den ZOOM-Fachvortrag organisiert hatte, begrüßte die Mitglieder und freute sich über das virtuelle Treffen. Der VSVI-Bezirksvorsitzende Robert Wufka, Leiter des Staatlichen Bauamts Passau, freute sich über die zahlreiche Teilnahme. Der Bau der Isarbrücke ist ein ganz besonderes Projekt seines Amtes. Die Brücke und die beidseitigen Vorlandbrücken decken etwa ein Viertel der gesamten Länge der Ortsumgehung ab. Aufgrund der sehr ausgeprägten Auenlandschaften beidseits der Isar mussten das Bau- und der seitliche Arbeitsraum für die Brücke auf gesamter Länge auf wenige Meter begrenzt werden. Der Baubetrieb durfte nur innerhalb dieses schmalen Korridors ausgeführt werden. „Eine weitere Herausforderung war die Form der Brücke, die sich nahtlos in die umliegende Landschaft einfügen sollte“, erklärte Robert Wufka.

Darauf ging auch Dipl.-Ing. Markus Karpa vom Ingenieurbüro Grassl in seinem Fachvortrag näher ein. Sein Team hatte die Vor- und Entwurfsplanung sowie die Ausführungsplanung des Brückenbauwerks übernommen und überwachte zudem die Bau- und Stahlbauleistung.

Als besondere Herausforderung stellte er dabei die Lage der Brücke in einem Umweltschutzgebiet dar: Die Isarauen sind als FFH-Schutzgebiet eingestuft. Somit musste sichergestellt sein, dass sowohl während der Bauphase als auch im endgültigen Zustand die Eingriffe in den natürlichen Bestand minimiert werden. Zudem sollte sich die Isarbrücke bestmöglich ins Landschaftsbild einfügen: Die Brücke sollte eine schlanke Form und eine geringe Konstruktionshöhe des Überbaus aufweisen, zudem sollte das Bauwerk möglichst wenig in den Naturhaushalt eingreifen.

„Gelöst wurde diese Aufgabe durch eine insgesamt 145 Meter lange stützenfreie Flussquerung, deren schlanker Überbau von zwei bodengestützten Stabbögen getragen wird“, erklärte Karpa. Dem Entwurf des Bauwerks liegt ein Stahlverbundmehrfeldtragwerk mit durchgehend konstanter Bauhöhe zugrunde. Die Bauhöhe des Plattenbalkenquerschnittes beträgt 1,80 m. Ziel der Planung war es, ein schlankes Bauwerk zu erschaffen, dessen Höhe die Baumwipfel der Isarauen nicht überschreitet. Etliche weitere Bauvarianten waren in der Planungsphase verworfen worden, da entweder ihr Erscheinungsbild oder die Bauweise das idyllische Naturschutzgebiet zu stark beeinträchtigt hätten.

Für den Bau der Stabbogenbrücke war eine besondere Vorgehensweise erforderlich: Die Brücke wurde im Freivorbau mit Hilfspylen hergestellt. Die Hilfsstützen für den Freivorbau wurden so aufgestellt, dass für Herstellung und Rückbau keine bzw. nur geringfügige Vorschüttungen entstanden, die das Flussprofil einengen könnten. Dies war dringend zu beachten, da die Flussauen stark hochwassergefährdet sind.

Die Brücke ist mittlerweile fertiggestellt, aktuell laufen noch Straßenbauarbeiten für den endgültigen Anschluss der Ortsumgehung von Plattling. Anfang August soll die Ortsumgehung für den Verkehr freigegeben werden, ergänzte Ltd. Baudirektor Robert Wufka am Ende des Vortrags und bedankte sich sehr herzlich bei Herrn Karpa für den kurzweiligen fachlich sehr interessanten Vortrag.

Zum Abschluss der Onlineveranstaltung wurde vom Bezirksvorstand noch über den ersten virtuellen Stammtisch der Jungen Kollegen, der am 17. Mai ebenfalls als ZOOM Veranstaltung stattfand, informiert. Insgesamt neun Junge Kollegen tauschten sich im Mai in lockerer Atmosphäre aus und es wurden schon mögliche Ziele für Baustellenbesichtigungen im Herbst besprochen.

Außerdem erfolgte ein Ausblick auf die vorsichtigen Planungen für erste Präsenzveranstaltungen im Jahr 2021. Kurz vor der endgültigen Fertigstellung der Ortsumfahrung Plattling ist für den 05. Juli nochmals eine Besichtigung der Baumaßnahme in Präsenz geplant.

Abschließend informierte Herr Jungbeck die Teilnehmer noch über die angekündigte Veranstaltung am 25. Oktober 2021 zum Thema Energiewende und Elektromobilität in der uns die ZF in Passau einen vollelektronisch verkehrenden Bus-Shuttle vorstellen wird. Die genaueren Details werden wir rechtzeitig mit der Einladung bekannt geben.